Keiner von Ihnen

Abschied, Heimkehr, Wiedervereinigung

Von Onlyknow3

Kapitel 124: Feiern

Kapitel 124 - Feiern

Konohagakure versank im Schnee. Die Temperaturen waren noch tiefer gefallen und der Räumdienst kam nicht mehr hinterher. Doch davon ließ sich die Gesellschaft im Ichiraku nicht abhalten Spaß zu haben und das Essen zu genießen. Der Nudelshop hatte sich in den vergangenen Jahren zu einem Restaurant weiterentwickelt und bot nun auch einen Raum für Gesellschaften, die etwas feiern wollten.

An diesem Abend hatten Itachi und Sakura ihre Familien und Freunde zum Essen eingeladen. Sie hatten einige Neuigkeiten, die sie allen mitteilen wollten ohne jeden einzeln ansprechen zu müssen. Natürlich gab es Gäste, die einen kleinen Wissensvorsprung vor den anderen hatte. Doch diese gaben sich bedeckt, um die Überraschung des Paares nicht kaputt zu machen.

Die Stimmung war ausgelassen und entspannt. Die Musik war dezent und unaufdringlich, hatte aber die Stimmung gerade zu Beginn gelockert. Nicht das das notwendig gewesen wäre, denn die meisten kannten sich ohnehin. So hatten sich schnell kleinere Gespräche entwickelt, die von dem hellen Klang eines Löffelchen, der mit etwas Schwung an ein fast leeres Glas geschlagen wurde, übertönt und niedergerungen wurden.

Itachi und Sakura waren aufgestanden und lächelten überglücklich, während sie die Gesichter der Anwesenden musterten.

"Wir danken euch, dass ihr trotz des Wetters euch heute hier her gequält habt.", begann Itachi und ertete amüsiertes Gelächter. "Sakura und mir war es wichtig, dass wir euch alle zusammen bekommen, weil wir euch zwei Neuigkeiten mitteilen und sie mit euch feiern möchten."

Sakura strahlte regelrecht. Man sah ihr so deutlich an, dass sie überglücklich war. Alle Augen waren auf die beiden gerichtet und Itachi legte sanft einen Arm um Sakuras Schultern.

"Ich habe vor ein paar Tagen Sakura gefragt, ob sie meine Frau werden möchte.", setzte Itachi an und machte eine dramatische Pause. Allen war schon klar, dass sie nicht eingeladen worden waren um ein 'Nein' zu feiern, dennoch schauten alle gespannt zu dem Pärchen. Sakura quietschte kurz, streckte ihre beringte Hand vor und strahlte noch mehr.

"Und ich hab JA gesagt.", ergänzte sie Itachi. Sofort begannen Sakuras Freundinnen zu klatschen und zu jubeln. Davon ließen sich auch alle anderen anstecken. Sakuras

Vater, der neben ihr saß, stand auf und umarmte erst seine Tochter, bevor er Itachi die Hand entgegen hielt und auch ihn beglückwünschte. Sasuke blieb ruhig neben Itachi sitzen und lächelte nur. Itachi und Sakura hatten es Naruto und ihm bereits am nächsten Morgen erzählt gehabt, so dass sie jetzt weniger davon überrascht wurden. Als wieder etwas mehr Ruhe eingekehrt war räusperte sich Itachi erneut und zog Sakura noch etwas enger an sich.

"Eigentlich hatte ich Sakura mit dieser Frage überraschen wollen, doch tatsächlich war sie es, die mich an diesem besagten Abend überraschte und zum glücklichsten Mann auf dieser Welt machte, denn...", wieder legte er eine dramatische Pause ein und schaute sanft zur Rosahaarigen in seinen Armen.

"Wir bekommen ein Kind!", verkündete Sakura schließlich und löste sofort zahlreiche Glückwünsche und neckende Zurufe aus. Das überraschte nun auch Naruto und Sasuke, die beide erstaunt zu den beiden aufschauten. Dann stand Sasuke auf und umarmte Itachi.

"Du wirst ein großartiger Vater werden.", flüsterte er Itachi zuversichtlich und überzeugt ins Ohr.

"Das hoffe ich.", erwiderte Itachi nervös.

"Sei zu deinem Kind einfach so, wie du zu mir warst... denn du warst mir mehr ein Vater, als unser Vater es gewesen war.", bestärkte Sasuke seinen Bruder leise. Dieser zog ihn erneut in eine Umarmung.

"Und du wirst ein großartiger Onkel werden.", erwiderte Itachi schließlich. Dann lösten sie sich. Sakura wurde bereits von ihren Freundinnen umringt, zu denen neuerdings neben Ino, Hinata und Tenten auch Temari gehörte, die nach Konohagakure gezogen war, weil sie mit Shikamaru zusammen gekommen war.

Kizashi - Sakuras Vater - kam noch einmal auf Itachi zu und reichte ihm nochmals die Hand, zog ihn etwas näher zu sich, so dass nur Itachi und Sasuke verstanden, was er sagte.

"Solltest du meiner Tochter oder meinem Enkelkind in irgendeiner Weise weh tun... wirst du nicht so einfach davon kommen, wie mit deinem Clan.", zischte dieser seinem zukünftigen Schwiegersohn mit einem täuschend freundlichen Lächeln zu. Itachi wahrte den Schein und lächelte ebenfalls weiter. Aber sein Blut in den Adern gefror bei der Anspielung um das tragische Ende des Uchiha-Clans, welches nicht zuletzt von Itachi zu verantworten war.

"Niemals... vorher würde ich mich vom Felsen stürzen.", erwiderte Itachi mit vollem Ernst, während seine Fassade hielt. Sasuke hatte seine Hände zu Fäusten geballt und hätte den Mann am liebsten von seinem Bruder weggezerrt. Doch er riss sich zusammen.

"Gut... ich vertrau auf das Wort von euch Uchiha-Burschen. Lass es mich nicht bereuen.", zischte Kizashi noch einmal, bevor er sich abwandte und zu seiner Frau ging, die ebenfalls bei ihrer Tochter stand und sich mit ihr freute. Die beiden Brüder sahen, wie er sie umarmte und festhielt.

"Ich kann den Typ nicht leiden.", meinte Sasuke leise zu Itachi.

"Er sorgt sich nur um seine Tochter und ich kann es ihm nicht verdenken.", erwiderte Itachi.

"Hey, du weißt, dass das nicht deine Schuld war mit unserem Clan... hättest du nicht getan, was notwendig gewesen wäre, dann hätten sie jemand anderes geschickt und der hätte auch uns getötet.", argumentierte Sasuke, besorgt, dass Itachi wieder in die Schuldspirale abdriften könnte. Itachi wandte sich zu ihm und lächelte ihn glücklich an.

"Ich weiß... und hab das auch mittlerweile so akzeptiert... aber dennoch trifft es mich,

wenn mich jemand, der nicht alle Hintergründe kennt, so reagiert.", erwiderte Itachi sanft. "Entschuldige mich bitte, ich brauch mal kurz frische Luft."

Mit diesen Worten wandte sich Itachi ab und verließ den Raum und das Restaurant. Draußen lehnte er sich an die überdachte Fassade des Ichiraku. Selbst wenn er gewollte hätte, wäre er kaum weiter gekommen, da sich der Schnee fast einen dreiviertel Meter hoch auftürmte.

"Gratuliere dir zur Verlobung und zum Nachwuchs.", hörte Itachi plötzlich eine Stimme hinter sich, die er kannte. Daher brauchte er sich auch nicht umdrehen.

"Danke, Kakashi.", meinte er leise.

"Es ist nicht leicht als Shinobi in eine Familie einzuheiraten, die eigentlich kein Chakrapotential aufweist.", meinte Kakashi nach einer kleinen Pause.

"Na ja, Sakura hat ein gewaltiges Potential.", widersprach Itachi dem Älteren.

"Schon... aber ihre Eltern und die Generationen vor diesen hatte gar keines. Und daher werden sie auch nie verstehen, welche Funktion wir für dieses Dorf haben und welche Opfer manchmal von uns gefordert werden.", erklärte der Grauhaarige.

"Du hast gehört, was Kizashi sagte?", kam es kurz überrascht von Itachi.

"Nun ja... Informationsbeschaffung ist unser tägliches Brot... was wäre ich für ein Shinobi, wenn ich nicht von den Lippen lesen könnte?", meinte Kakashi amüsiert.

"Auch wieder wahr.", lenkte Itachi ein.

"Du warst ein außergewöhnlich begabter Jung-Shinobi... mit dem Ziel, der erste Hokage aus dem Clan der Uchiha zu werden.", rief Kakashi Itachi in Erinnerung.

"Diesen Traum überlasse ich jenen, die jünger sind und mehr Talent haben.", meinte Itachi mit einem bitteren Lächeln, als er an seinen Kindheitstraum erinnert wurde.

"Du bist bereits ein echter Hokage, Itachi... Du bist mutig voran geschritten und hast den Weg für das Dorf geebnet, um die Verluste so gering wie möglich zu halten.", meinte Kakashi behutsam, während er sich umwandte und wieder in Ichiraku ging. Verblüfft sah Itachi ihm kurz noch nach und musste dann lächeln.